

Kurzbiographie Umberto Gandini

Umberto Gandini, am 29. Dezember 1935 in Mailand geboren, zieht bereits in jungen Jahren nach Trentino-Südtirol. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bologna kehrt er nach Bozen zurück. Von 1961 bis zu seiner Pensionierung ist er als Journalist bei der Tageszeitung „Alto Adige“ tätig, wo er sich vorerst mit Lokalpolitik befasst, dann mit nationaler und internationaler Politik, und schließlich mit Kultur und Veranstaltungen. Dank seiner Leidenschaft für das Theater verfasst er Rezensionen und wirkt bei der Inszenierung von Theaterstücken mit.

Im Jahr 1970 beginnt seine Tätigkeit als Übersetzer für wichtige Verlagshäuser wie Adelphi, Mondadori, Salani, Garzanti, Einaudi u.a. Er übersetzt über hundert Werke aus der deutschen Sprache, u.a. Werke von Johann Wolfgang von Goethe, Thomas Bernhard, Friedrich Dürrenmatt, Walter Benjamin und Rainer Werner Fassbinder. Im Jahr 2000 wird ihm der Ervino-Pocar-Preis und 2001 der Grinzane-Cavour-Preis verliehen. Im Jahr 2008 wird er auch für den Monselice-Preis namhaft gemacht.

Neben seiner Arbeit als Journalist und Übersetzer ist Gandini auch schriftstellerisch tätig. In den 80er Jahren erscheint im Verlag Sperling & Kupfer sein Roman „Un pacco a Budapest“ unter dem Pseudonym Leonhard W. Stark. Seit 2009 hat Gandini zahlreiche Romane für den Verlag Robin Edizioni veröffentlicht, darunter „Le indagini abusive di Marlòve, investigatore precario“ (2009), „Come rubare un missile Cruise e vivere felici“ (2010), „Altre indagini abusive di Marlòve, investigatore precario“ (2012), „Tutte le indagini abusive di Marlòve, investigatore precario“ (2016), „Scemo!“ (2016).